

Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brevetierung brachte den verdienten Preis. Die neuernannten Offiziere haben eine weitere Sprosse ihrer militärischen Laufbahn erklimmt. Mögen sie sich stets eines Dufour Wortes erinnern: «Es ist oft schwerer, die kleinen Unannehmlichkeiten des Dienstes zu ertragen, als Mut in der Schlacht zu zeigen.»

-r

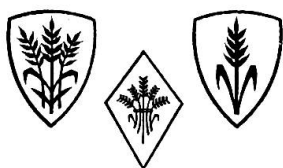


Ein erhebender Augenblick in der Laufbahn eines Offiziers:

Die Brevetierung.

Diese Aufnahme stammt von der Brevetierung der Vpf. OS 2 | 1957

Photo Dubach, Thun



Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Nachtorientierungslauf in Thun vom 6./7. Juli

Während die von der Hitze geplagten Menschen in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag des 6./7. Juli Kühlung und Schlaf suchten, waren in den Wäldern und Feldern nördlich von Thun 31 Zweierpatrouillen unterwegs, um nach Karte und Kompass ihre Posten zu suchen und sich über ihre Schiessfertigkeit mit der Pistole auszuweisen. Unter der kundigen Leitung von Major Max Fenner, Instruktionsoffizier der Verpflegungstruppen, wurde der diesjährige Nachtorientierungslauf der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft ausgetragen, an dem sich auch Patrouillen des Schweizerischen Fourierverbandes und der Fouriergehilfen beteiligten. Die Strecke, deren Ausgangspunkt in einem Camion erreicht wurde und nördlich von Heimberg lag, umfasste 11 km und je nach Anlaufen der frei gewählten zwischen Posten zwei und sieben liegenden Punkte 200 und 300 m Höhendifferenz.

Die Organisation, der die Verpflegungs-RS und die militärischen Vereine Thuns zur Seite standen, war beispielhaft einfach und gut, was auch den Verlauf auf der fair und flüssig angelegten Streckenanlage günstig beeinflusste. Nach dem Start führte ein erster kurzer Teil über eine markierte Strecke, der dann ein Bussolenzug mit zwei Azimuten und Distanzen folgte, während nach Posten 1 der Weiterweg nach dem Gedächtnis gefunden werden musste, der kurz auf einer Karte 1:25 000 eingesehen werden konnte. Nach diesem flüssigen, keine grossen Schwierigkeiten bietenden Einlauf erfolgte dann auf den unbemannten Posten 3 bis 6 die eigentliche Klassierung. Diese Posten, die alle im coupierten Waldgelände westlich Wichtrach lagen, mussten vorerst auf der Karte nach Koordinaten, nach dem Messpunktverfahren, nach Bezeichnung mit Distanz und Azimut gefunden werden, wobei die Reihenfolge des Anlaufens frei aber entscheidend war. Auch die Posten 7 und 8 und das Ziel waren nur durch geschickten Umgang mit Karte und Kompass und der dazu notwendigen gründlichen Geländebeurteilung zu erreichen. Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass sich der Wettkampfkommendant mit sichtlichem Erfolg Mühe gegeben hat, eine Laufformel zu finden, welche an die Kader der Verpflegungstruppen sinngemässe Ansprüche stellte, ohne den Lauf unnötig zu erschweren und die Freude an der Leistung zu beeinträchtigen.

Auch das Schiessen klassierte

Nach dem Zieleinlauf im Thalgut musste an der Aare das Pistolenschiessen absolviert werden. Auf eine Distanz von 35 m mussten in 30 Sekunden, in denen die Mannscheiben mit 10er-Einteilung durch einen Jeep-Scheinwerfer beleuchtet wurden, 6 Schuss abgegeben werden. Vom Einer bis zum Siebner wurden pro Treffer zwei und vom Achter bis zum Zehner drei Minuten Zeitgutschrift bezahlt. Wir konnten uns an dieser Prüfung überzeugen, dass allgemein gut geschossen wurde; eine Patrouille des Fourierverbandes erzielte sogar das Maximum von total 32 Minuten Zeitgutschrift.

Die beste Laufzeit erzielten mit 2.11.45 die Patrouille Lt. Kunz/Lt. Früh, die aber in der Rangzeit durch das bessere Schiessresultat der von Hptm. Zeier geführten Bernerpatrouille der Kategorie Landwehr klar geschlagen wurde. Es war erfreulich zu sehen, wie die Kader der Hellgrünen mitgingen, sich in den Lauf von Posten zu Posten einlebten und sich allgemein auch durch gute Leistungen auszeichneten. Auch der Geist war vorzüglich und liess erkennen, dass im Dienste des ausserdienstlichen Einsatzes das Mitmachen und Durchhalten über Rängen und Preisen steht.

In Vertretung des Oberkriegskommissärs sprach am Sonntagvormittag anlässlich der kurzen Rangverkündung Oberst Studer zu den Wettkämpfern, um ihnen verdienten Dank und Anerkennung auszusprechen, während Oberst Buxel die Arbeit als Präsident der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft würdigte und verdankte.

Major H. Alboth

Rangliste

Kat. A (Auszug) Of.

<i>Rang</i>	<i>Patr. Nr.</i>	<i>Grad/Name</i>	<i>Rang</i>	<i>Patr. Nr.</i>	<i>Grad/Name</i>
h. c.	13	Hptm. Rathgeb Motmech. Henseler	9	23	Lt. Hächler Franz Lt. Schneider Peter
1	26	Lt. Kunz Rudolf Lt. Früh Hans	10	25	Hptm. Schnorf Karl Oblt. Kirchner Walter
2	28	Lt. Roggli Ernst Lt. Richard Hans-Uli	11	27	Lt. Wernli Joseph Lt. Müller Werner
3	30	Lt. Lothenbach Johann Lt. Stampfli Pius	12	22	Oblt. Valentin Walter Four. Steiner
4	21	Lt. Brönnimann Konrad-E. Lt. Wicki Joseph	13	29	Oblt. Veuve Lt. Tschanz R.
5	33	Hptm. Wettstein Ernst Hptm. Müller Kurt	14	17	Lt. Könitzer Walter Kpl. Freidig
6	32	Lt. Eberle Louis Lt. Watter Max	15	16	Lt. Feuz Hans Lt. Herren Peter
7	20	Lt. Portmann Peter Lt. Schneeberger Willy	16	24	Hptm. Müller Heinz Lt. Gross Ernst
8	19	Lt. Brand Gaston Lt. Menzi Heinrich			

Kat. B (Landwehr) Of.

<i>Rang</i>	<i>Patr. Nr.</i>	<i>Grad/Name</i>	<i>Rang</i>	<i>Patr. Nr.</i>	<i>Grad/Name</i>
1	14	Hptm. Zeier Fritz Oblt. Kléber Georges	2	15	Major Blum Jean Hptm. Schweingruber Ch.

Kat. C Fouriere

<i>Rang</i>	<i>Patr. Nr.</i>	<i>Grad/Name</i>	<i>Rang</i>	<i>Patr. Nr.</i>	<i>Grad/Name</i>
1	6	Four. Wenger Ernst Four. Stettler Daniel	5	5	Four. Eggenberg Hansruedi Four. Eggenberg Peter
2	10	Four. Bucher Hans Four. Fässler Heinz	6	3	Four. Holzer René Four. Bill Rudolf
3	7	Four. Zaugg Hans Four. Hiltbrunner Erwin	7	4	Four. Durussel Gaston Four. Gay Marcel
4	9	Four. Kurt Hans Four. Walker Henri			

Kat. D Fouriergehilfen

<i>Rang</i>	<i>Patr. Nr.</i>	<i>Grad/Name</i>
1	1	Gfr. Lehmann Erwin Gfr. Krähenbühl Peter

(r) Der Schreibende war leider an der Teilnahme dieses Laufes verhindert. Der Bericht von Major Alboth kann jedoch über eine Tatsache nicht hinweg täuschen: die eher bescheidene Beteiligung an diesem Lauf. Offenbar waren bekannte Orientierungsläufer nicht «in Form» oder bereits durch den «Eidgenössischen Fest-Sommer» verpflichtet. Dessen ungeachtet hätten die Anstrengungen der SVOG und der Wettkampfleistungen eine bescheidene Anerkennung durch einen grossen Aufmarsch verdient. Die von *Major Fenner* mustergültig aufgezoogene Organisation wäre in der Lage gewesen, eine viel grössere Anzahl Wettkämpfer zu betreuen.

SOG und SUOV sitzen regelmässig an den runden Tisch, um gemeinsame Fragen der ausserdienstlichen Tätigkeit zu besprechen. Wie lange dauert es noch, bis die «hellgrüne» ausserdienstliche Arbeit im Interesse eines jeden einzelnen besser koordiniert wird?

39. Delegiertenversammlung

des Schweizerischen Fourierverbandes und Fahnenweihe der Sektion Tessin

25./26. Mai 1957, in Lugano

Als Auftakt zur diesjährigen Delegiertenversammlung fanden sich die Sektionspräsidenten mit dem Zentralvorstand im Sala dell'on. Consiglio Comunale della Città di Lugano ein, um die Traktanden der nachmittäglichen Delegiertenversammlung zu besprechen. Ein Vertreter der Section Romande trat dabei energisch und geschickt gegen den vorliegenden Statutenentwurf auf und ersuchte den Zentralvorstand auf die Behandlung dieses Geschäfts zu verzichten und den Entwurf nochmals überarbeiten zu lassen. Die Mehrheit der Präsidenten entschied sich vorerst für Eintreten. In Anbetracht der in Aussicht stehenden unzähligen Abänderungsanträgen, woraus sich an der DV zeitraubende Debatten entwickelt hätten, neigte sich die Waagschale bald auf die andere Seite und es wurde mehrheitlich beschlossen, dem Antrag der Section Romande auf Nichteintreten zuzustimmen. In seiner nachmittäglichen Sitzung beschloss der Zentralvorstand, diesen Antrag nicht zu bekämpfen. Ebenfalls am Nachmittag fand eine Konferenz der Technischen Kommission mit den technischen Leitern der Sektionen statt. Der erste Experte, Oberst Béguelin, orientierte über die Ergebnisse der in zwei Phasen durchgeführten Winterübung 1956/57. Die Aussprache ergab wertvolle Anregungen einerseits für die technischen Organe der Sektionen und andererseits auch für die Zentrale Technische Kommission besonders auch im Hinblick auf die Gestaltung künftiger Übungen gleicher Art. Die Rangliste der Teilnehmer der Winterübung findet sich am Ende dieses Berichtes. Bereits um 10 Uhr hatte auf dem Monte Ceneri das Schiessen begonnen, welches sich bis in den Nachmittag hinein erstreckte.

Um 17.00 Uhr konnte Zentralpräsident, Fourier Werner Braun, Basel, im Padiglione Conza, in Anwesenheit von 150 Delegierten und weiteren Teilnehmern, die Delegiertenversammlung eröffnen und dabei folgende Gäste begrüssen: Oberstkorpskommandant Nager; Oberstbrigadier Juillard, Ober-